

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 11. Juni 1977 in Neuchâtel

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **52 (1977)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 11. Juni 1977 in Neuchâtel

Im überfüllten Saal des Casino de la Rotonde eröffnete der Zentralpräsident A. Maurer um 15.00 Uhr die Delegiertenversammlung mit einigen Eröffnungsworten. Er begrüßte im Namen des Zentralvorstandes Delegierte und Gäste.

Der Präsident wies auf den wirtschaftlichen Umschwung seit der Delegiertenversammlung 1975 hin. Dieser zeigt sich am ausgeprägtesten in der Bau- und Wohnungswirtschaft. Selbst Baugenossenschaften sind vor Krisensymptomen nicht sicher. Mit Erleichterung registrieren wir hingegen die Senkung der Hypothekarzinssätze. Diese bringen den Baugenossenschaften eine gewisse Erholungsmöglichkeit oder zumindest eine willkommene Verschnaufpause.

Der Präsident dankte jenen Mitgliedgenossenschaften, die mit jährlichen Einzahlungen unseren Solidaritätsfonds aufne-

Innert ganz wenigen Jahren hat sich unser Verband zu einer eigentlichen Unternehmung entwickelt. Es werden nämlich durch uns treuhänderisch rund 10 Mio Franken verwaltet, die uns durch Bund und Wohnbaugenossenschaften zweckgebunden zur Verfügung gestellt wurden. Diese finanzielle Expansion führte zu einer geschäftlichen Ausweitung und zu besseren Dienstleistungen durch das Sekretariat. Es mussten aber auch administrative Neuerungen vorgenommen werden, wie beispielsweise die Schaffung neuer Statuten. Die Belastung der Haupt- und nebenamtlichen Funktionäre war denn auch entsprechend gross.

Abschliessend dankte der Zentralpräsident allen Delegierten für ihr Erscheinen, für ihr andauerndes Interesse an der Genossenschaftsbewegung und den Einsatz für den gemeinnützigen Wohnungsbau und erklärte die Delegiertenversammlung als eröffnet.

Entschuldigt haben sich Nationalrat A. Bussey, Mitglied des Zentralvorstandes; Direktor Th.C. Guggenheim, Bundesamt für Wohnungswesen und F. Leuthy, Schweizerischer Gewerkschaftsbund. Als Übersetzer amtierte J. Piller und als Tagesaktuar K. Zürcher.

1. Protokoll

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 14. Juni 1975 ist in der Septemerausgabe 1975 unserer Verbandszeitschrift erschienen und wird ohne Wortmeldung genehmigt und dem Verfasser J. Piller verdankt.

Das Protokoll der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 24. April

1976 wurde durch die Genossenschaftler H. Meister, Zürich und M. Zuberbühler, Frauenfeld, geprüft. Sie beantragen dessen Genehmigung, was ohne Wortmeldung erfolgt.

2. Jahresbericht des Zentralvorstandes pro 1975 und 1976

Der Jahresbericht wird abschnittsweise zur Diskussion gestellt und, nachdem hiezu keine Wortmeldung erfolgte, einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnungen 1975/76

- Schweizerischer Verband für Wohnungswesen
- Fonds de roulement

Der Zentralpräsident stellt die in der Tagungsausgabe erschienene Jahresrechnung zur Diskussion und weist dabei noch einmal auf den stark gestiegenen finanziellen Umsatz hin. Eine Diskussion wird nicht gewünscht.

4. Bericht der Kontrollstelle

Die Rechnungen wurden durch die beiden Kontrollstellen (Verbandsrechnung - Fonds de Roulement) geprüft. Deren Mitglieder haben dem schriftlich vorliegenden Bericht nichts mehr beizufügen.

Sie beantragen Genehmigung der Jahresrechnungen und Déchargeerteilung den verantwortlichen Organen unter bester Verdankung, was einstimmig erfolgt.

Im Anschluss überbringt Regierungsrat R. Meylan die Grüsse für Kanton und Stadt Neuenburg und verbindet damit seinen Wunsch für eine weitere erfolgreiche Tätigkeit im Dienste des gemeinnützigen Wohnungsbaus.

5. Wahlen

- des Präsidenten

Vizepräsident O. Nauer stellt fest, dass der Zentralvorstand einstimmig A. Maurer für weitere zwei Jahre als Verbandspräsidenten vorschlägt. Die Arbeit ist auch für den Präsidenten nicht kleiner geworden und brachte für ihn eine grosse zeitliche Belastung. Wir sind ihm dankbar, dass er sich auch weiterhin zur Verfügung stellt. Die Wahl erfolgt einstimmig und mit Applaus.

- der Mitglieder des Zentralvorstandes

Leider muss der Präsident den Rücktritt von Dr. H. Borschberg bekanntgeben, welcher wegen Arbeitsüberlastung sich genötigt sah, seine Demission einzureichen. An der Jahrestagung 1965 in Genf als Nachfolger von J. Peter ge-

wählt, hat sich Dr. H. Borschberg grosse Verdienste für den Verband und insbesondere auch für eine grosse Zahl von Mitgliedgenossenschaften erworben. Er war der juristische Berater unseres Verbandes, ebenso auch für viele unserer Mitgliedgenossenschaften. Seine Mitarbeit wird vom Zentralpräsidenten mit einem Präsent herzlich verdankt. An seiner Stelle schlägt die Sektion Zürich Dr. Dieter Keller vor.

Die verbleibenden Mitglieder werden in globo für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Die Wahl von Dr. Dieter Keller erfolgt einstimmig.

- der Mitglieder der Kontrollstelle

Die Mitglieder der Kontrollstelle werden durch die Delegiertenversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt, wobei jeweils das amtsälteste Mitglied ausscheidet. Dieses Jahr ist es K. Frehner, an seine Stelle tritt J.P. Follonier. Die Wahl erfolgt ohne Diskussion. Die Kontrollstelle setzt sich für 1977/78 wie folgt zusammen: J.P. Follonier, Lausanne; W. Rüegg, Luzern; W. Wildy, Basel und die beiden Ersatzleute P. Ernst, Lenzburg, und K. Frehner, Mönchaltorf.

Damit ist das Wahlgeschäft erledigt.

6. Anträge

Durch die Sektionen und deren Mitgliedgenossenschaften wurden keine Anträge eingereicht und auch nicht von Seite des Zentralvorstandes. Damit ist dieses Geschäft verabschiedet.

7. Referate

Im Anschluss an die statutarischen Traktanden referieren Nationalrat O. Nauer über: «Genossenschaften in Schwierigkeiten» und Nationalrat B. Meizoz über: «Hypothekar- und Mietzinse». Beide Referate finden aufmerksame Zuhörer und werden herzlich verdankt.

Abschliessend dankt der Zentralpräsident allen Mitwirkenden und insbesondere Prof. R. Gerber, Neuchâtel, welcher sich um die Durchführung der Tagung ganz besonders eingesetzt hat. Schluss der Delegiertenversammlung: 17.30 Uhr.

Der Tagesaktuar:
K. Zürcher

NB Die beiden Referate können auf dem Sekretariat bezogen werden. Kosten Fr. 10.-.